

Erscheint wöchentlich sechsmal (mit Ausnahme der Feiertage). Schriftleitung Verwaltung u. Buchdruckerei (Tel. Nr. 2024) Maribor, Jurčičeva ulica 4. Manuskripte werden nicht returniert. — Anfragen Rückporto beilegen.

Inseraten- u. Abonnementsannahme in Maribor: Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung). Bezugspreise: Abholen monatl. 23 Din, zustellen 24 Din, durch Post monatl. 23 Din, für das Ausland monatlich 35 Din. Einzelnummer 1'50 und 2 Din.

Preis Din 1'50



Mariborer Zeitung

Deutschlands Standpunkt in der Spanien-Frage

Mitgeteilt auf Grund einer englischen Aufforderung / Keine Einberufung des Völkerbundes über Begehren Valencias / Bereitschaft eines italienischen Geschwaders

Der Emir von Transjordanien in Ankara.
Ankara, 2. Juni. Der türkische Staatspräsident Kemal Atatürk empfing heute den Emir von Transjordanien, Abdallah, in Audienz.
Nach der Audienz erwiderte der türkische Staatspräsident nach einer Meldung der Ankaraschen Nachrichtenagentur den Besuch des Emirs im Hotel Ankara Palace.
Abends wurde zu Ehren des Emirs ein Gala-Souper veranstaltet, an welches sich ein großer Empfang schloß.

XVII. MUSTERMESSE IN LJUBLJANA
40. Ausstellungsveranstaltung
Vom 5. bis 14. Juni 1937
Der Bahnausweis, der zum halben Fahrpreis berechtigt ist an den Bahnhofskassen zum Preise von Din 2— erhältlich. Die Messeausweise werden an den Messekassen ausgefolgt.
Das Messegelände umfaßt 40.000 m². Mehr als 600 Aussteller aus 14 Staaten.
Sonderausstellungen: Jagd-, Haushaltungs-, Möbel-, Automobil- und Kleintierausstellung.
Moderevue mit Varietee. — Grosser Vergnügungspark.
Nützlich — angenehm.

Berlin, 2. Juni. Die deutsche Regierung hat heute auf Forderung Englands dem Außenminister Eden den Standpunkt bzw. die Forderungen Deutschlands mitgeteilt. Deutschland bringt darin die folgende Stellungnahme zum Ausdruck:
1. Das Verbrechen, welches die spanischen Bolschewisten begangen haben, ist gesühnt.
2. Deutschland hat sich aus der Seekontrolle wie auch aus dem Nichteinmischungsausschuß zurückgezogen, doch werde es sich dem Prinzip der Nichteinmischung unterordnen.
3. Deutschland wird in den Londoner Nichteinmischungsausschuß zurückkehren, sobald es die Garantie erhält, daß sich ähnliche Zwischenfälle nicht mehr ereignen werden.
4. Deutschland fordert, daß beide kriegführenden Parteien in Spanien darauf aufmerksam gemacht werden, daß die Strafe für wiederholte etwaige Zwischenfälle in der Form einer gemeinsamen Mächteaktion erfolgen würde.
Bei dieser Gelegenheit macht die deutsche Reichsregierung die englische Regierung darauf aufmerksam, daß die Beziehungen zwischen Rom und Berlin noch niemals so fest und innig gewesen seien wie in dieser Spanien-Affäre, eine Tatsache, mit der London rechnen müsse.

androit. Eden will nämlich als Außenminister Englands dem Regime General Francos unter keinen Umständen den Charakter einer kriegführenden Macht anerkennen.
Rom, 2. Juni. Die italienischen Blätter schreiben, daß der Beschluß der Regierungen Italiens und Deutschlands, sich aus dem Londoner Nichteinmischungsausschuß und aus der Seekontrolle zurückzuziehen, vollkommen gerechtfertigt sei. Die beiden Mächte hätten schon seinerzeit erklärt, daß sie keine Aspirationen in bezug auf spanisches Gebiet hätten. Sie haben den großen europäischen Zielen des Friedens und der Zusammenarbeit ihre Unterstützung gewährt unter der einzigen Voraussetzung, daß Moskau in Spanien sich keinen Brückenkopf schaffe. Demgegenüber behaupte der Bolschewismus ganz offen, sich in Spanien festzusetzen, es will nicht den Frieden, sondern den Umsturz.

der entschlossenen Haltung Italiens und Deutschlands die Lage komplizieren würde. Außerdem würde der Völkerbund neuerdings vor eine delikate Angelegenheit gestellt werden, bezüglich deren eine Entscheidung schwer gefällt werden könnte. Um dieser Situation von vornherein auszuweichen, mußte Del Vayo seine ursprüngliche Absicht, den Völkerbund gegen Deutschland in der Almeria-Angelegenheit aufzurufen, wieder fallen lassen.
London, 2. Juni. Die britische Regierung hat gestern abends der Valencia-Regierung die Mitteilung zugehen lassen, daß sie die feierliche Garantie geben möge, daß sich ähnliche Zwischenfälle wie mit dem Panzerschiff »Deutschland« nicht mehr ereignen würden. Gleichzeitig wurde den an der Seekontrolle beteiligten Mächten der Rat erteilt, ihre Flotteneinheiten nicht mehr in den spanischen Häfen oder an der Küste anlegen zu lassen, sondern sich ständig an die ihnen als Operationsbasis zugewiesenen Positionen zu halten.

Italien eröffnet eine Gesandtschaft in Dublin.
Rom, 2. Juni. Das italienische Außenministerium hat ein Dekret erlassen, auf Grund dessen beim Irischen Freistaat in der Hauptstadt Dublin anstelle des bisherigen Generalkonsulats eine Gesandtschaft errichtet wird. Das Generalkonsulat wird mit gleichem Dekret abgeschafft.

Die deutsche Regierung ist ferner der festen Ueberzeugung, daß hinter dem Regierungsausschuß in Valencia Moskau stehe. Deutschland wolle sich aus den spanischen Wirren zurückziehen; es werde daher an allen Bemühungen mitarbeiten, die daraufhin abzielen, den spanischen Bürgerkrieg zu liquidieren.
In London und in Paris ist man mit der Prüfung der deutschen Stellungnahme beschäftigt. Große Schwierigkeiten bereitet jener Punkt, in welchem Deutschland den beiden spanischen Lagern eine gemeinsame Flottenaktion für den Fall einer Wiederholung solcher Zwischenfälle

Paris, 2. Juni. Die Agence Havas berichtet: Die hauptsächlichsten Bemühungen des heutigen Tages richteten sich sowohl in Paris als auch in London darauf, welche Garantien man Italien und Deutschland für ihre Rückkehr in den Londoner Nichteinmischungsausschuß zu geben vermöchte. Vorläufig denkt man daran, bestimmte Sicherheitszonen zu schaffen, sei es auf offenem Meere mit Hilfe der trigonometrischen Bestimmungen von Punkten, sei es an der spanischen Küste, wo in den einzelnen Häfen gewisse Zonen als Sicherheitszonen bezeichnet werden würden. Die vier direkt interessierten Mächte Frankreich, England, Deutschland und Italien könnten bestimmte Schritte in dieser Richtung bei beiden sich befehdenden Lagern Spaniens unternehmen, und zwar so, daß sie der Errichtung solcher Zonen zustimmen. Innerhalb dieser Zonen wären die ausländischen Schiffe von jeglicher Gefahr eines Angriffes geschützt. Selbstverständlich kann von einer Wirksamkeit dieser Zonenbestimmung nur dann die Rede sein, wenn sich die interessierten Staaten strikte an die übernommenen Verpflichtungen halten.

Rom, 2. Juni. Ministerpräsident Mussolini ist gestern abends von seinem Gutsbesitz in Mittelitalien zurückgekehrt und hatte gleich nach seiner Ankunft eine Besprechung mit Außenminister Graf Ciano. Dieser Besprechung wurden auch die Unterstaatssekretäre für die Wehrmacht, der Luftwaffe und der Kriegsmarine zugezogen. Mussolini erteilte sodann den Befehl, daß sich ein Geschwader der Flotte in Salerno zur vollen Bereitschaft stellen möge, um gegebenenfalls sofort in die spanischen Gewässer abgehen zu können, wenn die Dinge es erfordern würden.
Der »Corriere della Sera« schreibt hierzu, es handle sich lediglich um eine Sicherheitsmaßnahme Italiens. Italien sei jedoch jeden Augenblick bereit, gemeinsam mit Deutschland eine bewaffnete Aktion zu unternehmen, wenn die Provokationen kein Ende nehmen würden.

Nuntius Orsenigo aus Berlin abgereift

DER BRUCH DER BEZIEHUNGEN ZWISCHEN VATIKAN UND DEM DRITTEN REICH VOLLSTÄNDIG GEWORDEN. — MEHRERE DEUTSCHE BISCHEFE AUS DEUTSCHLAND ABGEREIST. — DER DEUTSCHE BOTSCHAFTER BEIM VATIKAN HAT ROM VERLASSEN.

(Siehe zunächst Seite 3)

Berlin, 2. Juni. Der päpstliche Nuntius Msrg. Orsenigo hat mit seiner Begleitung heute Berlin verlassen und ist nach Rom abgereist. Der Nuntius war einige Tage hindurch unpäplich und konnte Berlin erst heute verlassen. Mit dem Nuntius sind auch der Münchner Kardinal-Erzbischof Dr. Faulhaber, der Berliner Bischof Graf Preysing und Bischof Graf Gallen nach Rom abgereist, um dort neue Instruktionen über das Verhalten des Katholizismus in Deutschland entgegenzunehmen.
Gleichzeitig ist aus Rom auch der beim Vatikan akkreditierte deutsche Botschafter von Bergen nach Berlin abgereist, und zwar — wie es heißt — auf zeitlich unbestimmten Urlaub. Es

handelt sich demnach um den restlosen Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Reich und Vatikan.
Der Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen dem Reich und zwischen dem Vatikan zeigt, daß der Kulturkampf sich erst jetzt entspinnen wird. Die Nationalsozialisten erklären, daß sie in diesem Kampfe nicht um eine Haarsbreite nachgeben würden. Der Kampf gegen die politisierende Geistlichkeit beginne erst jetzt, da sie sich gegen das Regime wende.
Nach einem Erlaß des Innenministers Dr. Frick wurden heute alle katholischen Druckereien geschlossen und die Blätter des militanten Katholizismus eingestellt.

Gibraltar, 2. Juni. Gestern abends ist noch ein Matrose des Panzerschiffes »Deutschland« an den Folgen seiner Verletzungen im Spital gestorben. Damit hat sich die Zahl der Toten auf 26 erhöht. Die englische Regierung ließ noch vier Krankenschwestern im Flugzeug nach Gibraltar abgehen, damit sie den deutschen Verwundeten in den englischen Marine-Spitälern zur Verfügung gestellt werden.
Paris, 2. Juni. Gestern abends ist der Delegierte der Valencia-Regierung beim Völkerbund, der ehemalige Außenminister Del Vayo, in Paris eingetroffen. Er hatte heute vormittags eine längere Unterredung mit dem französischen Außenminister Delbos. Die Tatsache, daß Del Vayo so rasch aus Genf nach Paris gereist ist, beweist, daß es dem gemeinsamen Einfluß Englands und Frankreichs gelungen ist, die Valencia-Regierung von der Forderung nach dringlicher Einberufung einer außerordentlichen Sitzung des Völkerbundes abzubringen. England und Frankreich stehen nämlich auf dem Standpunkt, daß die Regierung von Valencia in ihrem Begehren unbedingt zurückgewiesen werden müsse, weil dies angesichts

Auch Argentinien hat sich aus dem Londoner Nichteinmischungsausschuß zurückgezogen.

London, 2. Juni. Der argentinische Vertreter im Londoner Nichteinmischungsausschuß hat dem Präsidium mitgeteilt, daß sich Argentinien aus dem Nichteinmischungsausschuß zurückziehe.

Vulkanausbruch auf der Insel Neu-Pommern

London, 1. Juni. Die Vulkanausbrüche auf der zum Bismarck-Archipel gehörenden Insel Neu-Pommern haben noch kein Ende gefunden. In der schwer heimgesuchten Hauptstadt Rabaul wurden neue starke Erdstöße verspürt. Die Einwohnerzahl, etwa 5000 Menschen, hat die Stadt verlassen und ist in einem Nachbarort untergebracht worden. Ueber Rabaul wurde der Ausnahmezustand erklärt. Der Hafen von Rabaul ist durch eine gewaltige Schlammwelle vom offenen Meer völlig abgeschlossen.

Unterstützet die Antituberkulosenliga

Konfliktgefahr gebannt

Paris beurteilt die Situation nach Beendigung der deutschen Repressalien gegen Spanien sehr ruhig / England und die Vereinigten Staaten raten zur Mäßigung

Paris, 1. Juni. In maßgeblichen offiziellen Kreisen wird die internationale Lage heute schon viel ruhiger beurteilt und man ist im allgemeinen der Ansicht, daß die Gefahr internationaler Komplikationen und Ausweitungen so gut wie gebannt, weil lokalisiert ist. Am treffendsten bezeichnete die Situation der Obmann des Außen Ausschusses der Kammer, der Deputierte M i s t l e r, welcher erklärte: Das schönste in Szene gesetzte Bombardement bzw. Repressalie kann nicht die Ursache für einen Krieg sein, wenn man den Krieg nicht führen will u. wenn man den Krieg nicht führen will u. führen kann. Allerdings: die letzten Ereignisse in Spanien hätten eine Reform des Kontrollsystems zur See erforderlich gemacht, damit ähnliche Zwischenfälle, wie sie sich mit der »Deutschland« ereigneten, nicht wiederholt würden.

Außenminister D e l b o s erklärte gestern dem deutschen Botschafter Graf W e l c z e k, England und Frankreich

seien sich darüber einig, daß das Kontrollsystem verschärft werde, und zwar so, daß den Kontrollschiffen die Bewegungsfreiheit gegeben werde. Die bisherigen Kontrollbestimmungen hätten sich als viel zu dehnbar erwiesen. Den deutschen Vorschlag über Schaffung einer Solidarität aller Flottenstreitkräfte zwecks gemeinsamer Verteidigung gegen etwaige Angriffe müsse man jedoch französischerseits als Gefahrenquelle bezeichnen. Sollte Berlin hartnäckig bei diesem Vorschlag verharren und davon die Rückkehr in den Londoner Kontrollausschuß abhängig machen, dann würde die diplomatische Lage eine neuerliche Verschlechterung erfahren.

Paris und London setzen jetzt alles darauf, daß der gegenwärtigen unhaltbaren Lage ein Ende bereitet werde. Aus diesem Grunde hat der englische Außenminister E d e n nach Meldungen aus London den deutschen Botschafter von R i b b e n t r o p ernstlich gebeten, seiner Regierung

die größtmögliche Kaltblütigkeit und Besonnenheit anzuempfehlen. Die englische Regierung hat sich ferner beeilt, der deutschen Regierung einen Vorschlag zu übermitteln, der Maßnahmen zur Sicherung der weiteren Kontrolle in den spanischen Gewässern enthält.

Washington, 1. Juni. Staatssekretär für Aeußeres Cordell H u l l hat den deutschen Botschafter zu sich berufen und ihm anempfohlen, seiner Regierung mitzuteilen, daß sie sich in der delikaten Spanien-Frage Mäßigung und Vorsicht angedeihen lassen möge.

Wie aus diesem Schritt ersichtlich ist, haben die Regierungen, Frankreichs, Englands und der Vereinigten Staaten gleichzeitig und in gleichem Sinne in Berlin interveniert, um auf diese Weise die Notwendigkeit der unbedingten Aufrechterhaltung des Weltfriedens zu betonen, der durch Weiterungen der Spanien-Ereignisse eventuell in Gefahr geraten könnte.

Aus dem Inland

i. Hoher türkischer Besuch in Beograd. In Beograd ist als Gast des Gesandten A l i H a i d a r der türkische Staatssekretär im Außenministerium, N u m a n R i f a t M e n c o g l u, eingetroffen. Der hohe türkische Funktionär besuchte auch den Ministerpräsidenten Dr. Milan S t o j a d i n o v i ć und erklärte Journalisten gegenüber, daß er sich in Jugoslawien so heimisch fühle wie in der Türkei.

i. Dr. Milan Kostić in Zagreb. Der bekannte Führer der einstigen selbständigen Demokraten Dr. Milan K o s t i ć ist in Zagreb eingetroffen und hielt in einer Sitzung des Vorstandes der genannten politischen Gruppe ein langes Referat über die politische Lage im Lande. Dr. Kostić wird, wie verlautet nach der Rückkehr Dr. M a t i ć s aus Kupa auch mit diesem Politiker in Fühlung treten.

i. Ein Sohn Stefan Radić — Ingenieur. Branislav R a d i ć, ein Sohn des verstorbenen kroatischen Bauernführers Stefan R a d i ć, hat in Prag soeben das Ingenieurdiplom der Fachschaft Elektrotechnik erworben.

i. Albanischer Gesundheitspolitiker in Zagreb. In Zagreb weilt soeben der Sektionschef des albanischen Volksgesundheitsministeriums Dr. Jussufati Q u a m a l, um die Zagreber sanitären Institutionen zu besichtigen und Erfahrungen zu sammeln.

i. Der Bischof von Kotor gestorben. In Lopud bei Dubrovnik ist der Bischof von Kotor Dr. Frano U c c e l i n i im hohen Alter von 91 Jahren gestorben. Dr. Uccellini war der älteste Kirchenfürst in Jugoslawien. Vor drei Jahren zog er sich auf die Heimatinsel Lopud zurück. Der Verstorbene war seinerzeit Theologieprofessor in Zara und wurde 1894 zum Bischof von Kotor ernannt. 1908 beendigte er nach sechzehnjähriger unermüdlicher Arbeit die kroatische Uebersetzung von Dantes »Göttlicher Komödie«. Die feierliche Beisetzung des Bischofs wird am Donnerstag auf der Insel Lopud erfolgen.

i. Großer Erfolg einer kroatischen Malerin in England. Die Gattin des Zagreber Schauspielers Dubravko D u j š i n, Frau Cata D u j š i n, hat in London Mitte Mai eine große Ausstellung ihrer Gemälde veranstaltet, die Dalmatien in Landschaft, Folklore und Genre festhält. Die Londoner Zeitungen brachten in diesem Zusammenhang Kritiken, die auf das starke Talent der dalmatinischen Künstlerin hinweisen.

i. Ziffern, die zu denken geben. Wie der Chefarzt der Nervenheilanstalt in Vrapče, Dr. K u l j ŷ e n k o, Pressevertretern mitgeteilt hat, bezieht sich die Zahl der Geisteskranke in Jugoslawien auf 30.000 während außerdem noch 25.000 geistig zurückgebliebene Kinder gezählt werden. Auf 1000 Einwohner kommen 2 Geistesranke.

i. Trinkgeldablöse in den Zagreber Kaffeehäusern. In Zagreb ist unter den Kellnern eine Bewegung im Gange, die auf die Einführung des sogenannten Revier-Systems mit 10%iger Trinkgeldablöse und auf die Abschaffung des Ober-Systems hinausläuft. Angesichts der verschiedenen Standpunkte, die von den Interessierten eingenommen werden, wird eine generelle Regelung schon mit Rücksicht auf die Struktur und Kapazität der Gastgewerbebetriebe schwer zu erzielen sein.

i. Das Bassinbad im Stadtpark von Čakovec ist am vorigen Sonntag unter großer Teilnahme des Publikums eröffnet worden.

i. Mit der Krawatte des Geliebten Selbstmord begangen. Im Arrest von Zenica hat sich am 1. d. M. frühmorgens die Kaffeehausängerin Anna S o ĉ a n aus unglücklicher Liebe erhängt. Dem Geliebten, der von ihr nie etwas wissen wollte, riß sie in einer Szene die Krawatte vom Leibe und trug dieselbe, als sie wegen Ausschreitung verhaftet wurde, in die Zelle mit, in der sie sich damit erhängte.

i. Eine Frau vom Zuge gerädert. In der Station Perkovići-Slivno ereignete sich am 1. d. M. ein tragischer Vorfall. Die von Tivat nach Zagreb reisende Gastwirtin Sophie P e c a r i ć wollte in den schon fahrenden Zug einsteigen und geriet hierbei unter die Räder, wobei sie den sofort-

J. M. Königin Maria in Buzarest

Buzarest, 1. Juni. J. M. Königin Maria von Jugoslawien ist heute mit Se. Königl. Hoheit dem Prinzen Andreas in Buzarest eingetroffen. Am Bahnhofsperron wurde ihr ein intimer Empfang bereitet. J. M. Königin Maria begab sich nach ihrer Ankunft auf Schloß Cotroceni zu J. M. Königin-Mutter Maria, die sich von ihrer letzten überstandenen Krankheit noch immer nicht restlos erholt hat.

Sitzung des finanzwirtschaftlichen Ministerkomitees

Beograd, 1. Juni. (Avala.) Heute fand von 10 bis 13 Uhr im Gebäude des Finanzministeriums eine Sitzung des finanzwirtschaftlichen Ministerkomitees statt, die sich mit laufenden Problemen beschäftigte. Den Vorsitz führte Finanzminister Đ u s a n L e t i c a. An den Beratungen haben die Minister Dr. Subotić, Dr. Stojanović, Dr. Vrbanić, Jantović, Stasović und Jng. Djordjević teilgenommen.

Der Gouverneur der polnischen Nationalbank in Beograd

Beograd, 1. Juni. Heute ist der Gouverneur der Bank Polski, Dr. Wladislaw B i r k a mit dem Generaldirektor Leon B a r a n s k i und mehreren hohen Beamten des polnischen Noteninstituts in Beograd eingetroffen, um den seinerzeitigen Warschauer Besuch des jugoslawischen Nationalbankgouverneurs Dr. R a d o s a v l j e v i ć zu erwidern.

Im Laufe des Vormittags fand in den Räumen der Nationalbank eine Beratung statt. Darnach fuhr Gouverneur Dr. B i r k a mit den Herren seiner Begleitung nach Oplenac und legte dortselbst einen herrlichen Kranz in den polnischen Farben auf das Grab weiland König Alexander I.

Nach der Rückkehr aus Oplenac hatte Gouverneur Dr. B i r k a eine Unterredung mit dem Ministerpräsidenten Dr. S t o j a d i n o v i ć, Finanzminister L e t i c a und Handelsminister Dr. V r b a n i ć. Dr. Birka und seine Begleiter bleiben bis morgen in Beograd und begeben sich sodann an die jugoslawische Riviera.

Noch ein spanischer Dampfer torpediert

Der Dampfer »Granada« in drei Minuten gesunken.

Valencia, 1. Juni. Wie die United Press berichtet, ist der spanische Dampfer »G r a n a d a« infolge einer Explosion in der Nähe von Salu innerhalb der spanischen Hoheitszone in drei Minuten gesunken. Es wird behauptet, daß der Dampfer »Granada« das gleiche Schicksal ereilt hätte wie die »Ciudad de la Barcelona«, die angeblich von einem italienischen U-Boot torpediert worden sei.

Jugoslawien und Skandinavien

BEDEUTSAME ERKLÄRUNGEN DES MINISTERPRÄSIDENTEN DR. STOJADINOVIC ÜBER DIE BEZIEHUNGEN JUGOSLAWIENS ZUM NORDEN

Beograd, 1. Juni. (Avala.) Ministerpräsident Dr. Milan S t o j a d i n o v i ć gab den Vertretern der Presse die nachstehende Erklärung:

Die Handelsvertragsverhandlungen mit den skandinavischen Staaten Dänemark, Schweden und Norwegen und



Dr. Stojadinović.

der Abschluß von Handelsverträgen mit diesen Staaten bedeutet die Fortsetzung des bereits begonnenen handelspolitischen Programmes, welches sich in der Hauptsache in folgendem zusammen setzt: in der Such nach bislang noch unbenützten Absatzgebieten für unsere Artikel sowie in der Dirigierung des Exports in die freien Devisenländer anstatt in die bislang vorwiegend clearing-orientierten Staaten. Diese Aktion begann im Vorjahre gelegentlich der Verhandlungen mit England, sie wurde in den Verhandlungen mit Holland und den Vereinigten Staaten fortgesetzt und endigte nun mit den skandinavischen Staaten. Wir können uns jetzt ruhiger dem Ausbau der Beziehungen mit den Staaten des fern und des nahen Ostens einerseits und andererseits mit den Staaten Südamerikas widmen. Wir denken hierbei vornehmlich an unsere großen Lieferanten der Rohstoffe (Baumwolle u. a. m.), denen gegenüber wir passiv gewesen sind und deren Artikel wir in Devisen bezahlen mußten.

Mit den skandinavischen Staaten hatte Jugoslawien bisher weder kulturelle, noch wirtschaftliche Beziehungen. Wenn es gelegentlich mit diesen Staaten einen Gütertausch gab, so waren wir regelmäßig der mehr oder minder passive Teil. Es war deshalb schon die höchste Zeit, endlich einmal die wirtschaftlichen und kulturellen Beziehungen zu diesen Staaten einer Regelung zuzuführen. Das Ziel konnte nur sein: Erhöhung des gemäßigten gegenseitigen Handels auf das größtmögliche Niveau und die Si-

cherstellung des Zahlungsverkehrs auf der Devisengrundlage. Als Mittel zur Erreichung dieses Zieles soll die teilweise Ueberwachung der Einfuhr in die skandinavischen Staaten dienen und damit das Streben nach Ausbalancierung des Imports und Exports, ebenso aber auch die Verbesserung der Organisation sowohl unseres Exports, als auch der Seetransportverhältnisse.

Jugoslawien hat bis jetzt Handelsverträge mit Dänemark und Schweden abgeschlossen. Bezüglich Norwegens wurde auf einen ordentlichen Kontrakt noch verzichtet und wir begnügen uns mit dem allseitigen Austausch der Daten über die Durchführung der jugoslawischen Ueberwachung des norwegischen Exports und der Organisation desselben.

Demgegenüber wurden die Handelsverträge mit Schweden und Dänemark auf einer breiten Grundlage ausgearbeitet. Der Vertrag mit Dänemark regelt den gegenseitigen Zahlungsverkehr und die Frage der Kontingentierung. Dieser Vertrag ist im übrigen bereits in Kraft getreten.

So wurde ein neuer Schritt im Sinne der Anbahnung provisorischer Zusammenarbeit mit Staaten getan, die ein freies Handelsregime besitzen, wobei selbstverständlich alle bisher errungenen Wirtschaftspositionen im Verhältnis zu den Staaten, mit denen wir in handelspolitischer Hinsicht mehr oder minder verbunden sind, auf das sorgsamste betreut werden.«

Prinz Kanoy mit der Kabinettsbildung betraut

Nach dem Rücktritt des Generals Hajaschi.

Tokio, 1. Juni. Der Kaiser hat nach eingehender Konsultierung der Berater der Krone das Mandat zur Neubildung des Kabinetts dem Prinzen K a n o y, dem bisherigen Präsidenten des japanischen Oberhauses, erteilt. In politischen Kreisen hält man diese Lösung deshalb für günstig, weil Prinz Kanoy das Vertrauen sowohl der Krone, als auch der Armee genießt und als Vertreter des halbparteilichen parlamentarischen Systems gilt. Die bisherigen Verhandlungen des Prinzen zur Neubildung der Regierung nehmen einen günstigen Verlauf. H i r o t a dürfte im neuen Kabinetts wieder Außenminister werden. Der Mandatar hat ferner mehrere Minister des Kabinetts Hajaschi, in die neue Regierung eintreten zu wollen.

Baumblüte widelte sich zwar normal und bei Sonnenschein ab, der am 22. Mai niedergegangene Hagel jedoch, welcher dem größeren Teil unseres Talgebietes stark zu- lekte, schmälerte beträchtlich die Aussichten auf eine allgemein günstige Obsternte und es haben nur jene Gegenden, welche vom Hagel verschont geblieben sind, eine zufriedenstellende Ernte zu erhoffen.

ii. Die Verteilung von Krähen, welche sich in letzter Zeit bei uns stark vermehrt hat, hat nun auch der hiesige Jagdklub energisch in Angriff genommen. Zu diesem Zwecke werden nämlich Hühnerreier, welche bekannterweise die Lieblingsnahrung der Krähen bilden, auf Wiesen und Feldern ausgelegt, nach deren Genuß die Tiere, da die Eier einen Zufuß von Gift enthalten, nach kurzer Zeit eingehen.

ii. Autocarausflug nach Obertrain. In der ersten Hälfte des Monats Juni wird von hier aus ein Autocarausflug nach Obertrain und zwar nach Maria Brestje und Bleb geplant. Anmeldungen von Interessenten werden in der Gemeindefanzlei entgegengenommen. Der Fahrpreis für die Hin- und Rückfahrt beträgt 70 Dinar pro Person.

ii. Der Holzabsatz verzeichnet in letzter Zeit hier selbst eine merkliche Besserung und herrscht namentlich nach trockener Ware

* Bei vielen Gallen- und Leberleiden, Gallensteine und Gelbsucht regelt das natürliche „Franz-Josef“-Bitterwasser die Verdauung und fordert die Tätigkeit des Darmes. Klinische Erfahrungen bestätigen, daß eine häusliche Trinkkur wirksam ist, wenn das „Franz-Josef“-Wasser morgens auf nüchternen Magen, mit etwas heißem Wasser gemischt, genommen wird.

Od min. soc. pol. nar. zdr. S. br. 15-183 od 25. V 1935

Nachfrage. Für die Besserung spricht auch der Umstand, daß dormalen alle Sägebetriebe voll beschäftigt sind.

ii. Der Friedhofsweg befand sich schon geraume Zeit über in einem verwahrlosten Zustande und war derselbe namentlich nach Regenfällen kaum noch passierbar. Ein an die Pfarz- und Gemeindefinassen diesbezüglich gerichteter Appell der Großgemeinde führte nun ein positives Ergebnis und wird dormalen der Weg zur letzten Ruhestätte durch Freiwillige Arbeitsleistung und ohne Hiebe die Gemeinde irgendwie zu belasten, einer eingehenden Reparatur unterzogen und der beständigen Misere endgiltig ein Ende gemacht.

Aus Stadt und Umgebung

Mittwoch, den 2. Juni

Maribor macht Schule

GROSSES INTERESSE FÜR DIE UMSTELLUNG DES AUTOBUSVERKEHRS AUF GASBETRIEB AUCH IN ANDEREN STÄDTEN.

Die Umstellung des Autobusverkehrs vom Benzin- auf den Gasbetrieb, den die Gemeinde Maribor an ihrem Wagenpark nach und nach vornimmt, hat sich bereits sehr gut bewährt. Im Autobusverkehr wird jetzt der dritte Wagen, der mit Erdgasflaschen ausgestattet ist und den Benzintank als Reserve weiterhin mitführt, in den Dienst gestellt. Demnächst wird ein vierter Wagen die entsprechende Ausrüstung erhalten, sodaß in wenigen Monaten die vorgesehene Zahl erreicht sein wird. Sobald die in Italien bestellten 400 Stück Stahlflaschen für das komprimierte Erdgas eintreffen, wird das Methangas auch an Privatautobusbetriebszwecken und auch an Haushaltungen zur Feuerung abgegeben werden.

Begreiflicherweise herrscht für diese Neuerung auch außerhalb der Draustadt großes Interesse. Die Stadtgemeinde erhielt bereits Anfragen seitens mehrerer Autobusunternehmungen in Krain und in den östlichen Teilen des Staates, die sich durch ihre Vertreter an Ort und Stelle

m. Der Kriegsminister in Maribor. Auf seiner Rückkehr aus Prag, wo er einen offiziellen Besuch abgestattet hatte, passierte in der Nacht zum Dienstag Kriegsminister General M a r i ć die Stadt Maribor. In Vertretung des Stadtkommandanten fanden sich Oberstleutnant Č o r d a š i ć und der Adjutant Hauptmann P u š e l j a am Bahnhof ein. Der Minister reiste mit demselben Zug nach Beograd weiter.

m. Tödlicher Unfall bei der Arbeit. In der hiesigen Textilfabrik Hutter und Co. ereignete sich Dienstag nachmittags ein tödliches Unglück. Der 53jährige Webermeister Johann C i z e j kam bei der Bedienung der Maschinen einer Transmissionsmission zu nahe. Die Treibriemen erfaßten seine Kleider und wirbelten den Mann

über die erzielten Erfolge Auskünfte erteilen lassen und die mit den Gasflaschen ausgestatteten Wagen eingehend besichtigen. Vor allem sind es natürlich der Kostenpunkt der Umstellung von Benzin zum Gasbetrieb, der kaum 4000 Dinar ausmacht, sowie die Höhe der Regiesenkung, die die auswärtigen Interessenten in Erfahrung zu bringen wünschen.

Wie bereits berichtet, weilte vergangenen Sonntag der Bürgermeister von Klagenfurt Kommerzienrat W o l f mit dem Gaswerksdirektor Ing. B o l t s c h i n in Maribor. Seine Konferenzen mit Bürgermeister J u v a n und den maßgebenden Faktoren der Stadtbetriebe stehen im engsten Zusammenhang mit der Absicht, in Klagenfurt die elektrische Straßenbahn aufzulassen und einen Autobusverkehr einzuführen, wobei die Wagen mit Leuchtgas, das das dortige Gaswerk liefern würde, betrieben werden sollen. Die Gäste waren mit dem Gesehenen und mit der Rentabilitätsberechnung sehr zufrieden.

im Bruchteil einer Sekunde um das Schwungrad und schleuderten ihn mit solcher Wucht gegen die Wand des Maschinenhauses, daß er mit zerschmetterten Gliedern und einem Schädelbruch in einer Blutlache liegen blieb. Die Rettungsabteilung überführte den Mann sofort ins Spital, doch erlag er noch vor der Einlieferung der tödlichen Verletzung.

m. Ausgestaltung der Feuerwehr. Im Sinne des Beschlusses der letzten Generalversammlung schaffte sich die Mariborer Feuerwehr einen Tank mit 3000 Liter Löschwasser an, der in der eigenen Werkstätte hergestellt u. auf einem Autoschassis montiert wurde. Der Tank wird den Löschzug, vor allem beim Eingreifen am Lande, begleiten, um so lange Wasser zu liefern, bis die Schlauchlinien gelegt sind. Im Winter wird der Tank geheizt werden, um jederzeit Löschwasser liefern zu können. Die vorgenommene Probe ergab, daß der Kessel in 2½ Minuten gefüllt werden kann. Gute Dienste wird der Wagen auch in wasserarmen Gegenden leisten. Das mitgeführte Wasser genügt unter normalen Umständen zum Löschen eines mittelgroßen Hausbrandes.

m. Der Notenfälscher Rupnik geständig. Der dieser Tage bei Slovenska Bistrica festgenommene 69jährige Banknotenfälscher Franz R u p n i k, gestand im Laufe des Verhörs seine Verbrechen. Er gab zu, Noten nachgemacht zu haben, wozu ihm ein Mitglied der Fälscherbande aus Pobrežje die notwendigen Chemikalien und Requisiten lieferte. Auch dieser ist geständig.

m. Die ehemalige Wiener Postsparkasse wird, wie bereits berichtet, im Wege der jugoslawischen Postsparkasse die Spar- und Kontokorrenteinlagen zur Auszahlung bringen. In Betracht kommen jene Forderungen, die in der offenen Frist, d.

h. bis 10. September 1929, angemeldet worden sind. Bis 5. d. sind die notwendigen Daten der Postsparkasse in Beograd einzusenden. Wichtig ist, daß von den Erben der Forderungsberechtigten, im Falle der Fusion, Liquidation, Namensänderung usw. rechtzeitig die entsprechenden Nachweise erbracht werden.

m. Vokal- und Instrumentalkonzert des Musikvereines »Drava«. Der Eisenbahner-Musikverein »D r a v a« veranstaltet heute, M i t t w o c h, um 20 Uhr im großen Union-Saal ein Vokal- und Instrumentalkonzert. Es wirken der Männerchor und das durch Militärmusiker verstärkte Orchester des Vereines sowie die Konzertsänger August Ž i v k o und Anton F a g a n e l i mit. Die künstlerische Leitung des Abends liegt in den Händen des Chorleiters Albin H o r v a t. Die Programmfolge ist sehr abwechslungsreich zusammengestellt u. umfaßt Kompositionen von Adamič, Ferjančič, Gotovac, B. Ipavec, Krstič, Lajovic, Matelič-Ronjgov, Mirk, Mokranjac, Premrl, Škerjanc und Vilhar.

m. Aus dem Steuerdienste. Versetzt wurden Steuerinspektor Ivan Š u p e l i von Šoštanj nach Brežice, Steuerkontrolleur Viktor K u m e r von Celje nach Koprivnica, Rudolf Z r i m š e k von Ribnica nach Ormož, Janko R o ž a i von Radovljica nach Brežice und Franz A n d r e j i č von Brežice nach Radovljica.

m. Sein zehnjähriges Bestandesjubiläum feiert dieser Tage der Verein der niederen Angestellten der Geldinstitute und Großbetriebe in Maribor. Aus diesem Anlaß findet S o n n t a g, den 6. Juni um 15 Uhr im Garten des Gasthauses Weber in Pobrežje eine Jubelfeier statt, deren Reingewinn zur Unterstützung armer Mitglieder verwendet werden wird.

m. Einen schönen Erfolg verzeichnete gestern das Gastspiel der ehemaligen Sängerin des Mariborer Theaters Fräulein Paula U d o v i č in Jara Beneš Operette »Der gütige Antonius«. Die Künstlerin mußte einzelne Nummern einige Male wiederholen und erntete hierfür rauschenden, verdienten Beifall. Das Theater war vollkommen ausverkauft.

m. Vortrag für Chauffeure. Die Chauffeursektion der nationalen Gewerkschaftsorganisation veranstaltet D o n e r s t a g, den 3. um 20 Uhr im Saal der Arbeiterkammer einen Vortrag für Chauffeure. Es spricht Ing. D o m i c e l j über die Elektrifizierung des Automobils.

m. Tita Veljak gastiert. Bei der sonntägigen Aufführung von Ivan Cankars »Aergernis in St. Florianstal« wird sich unserem Publikum nach längerer Pause wiederum die bekannte Bühnenkünstlerin Tita V e l j a k vorstellen. Die Künstlerin gehört gegenwärtig dem Nationaltheater in Skopje an.

m. Fremdenverkehr im Mai. Im Monat Mai kamen 2326 Fremde nach Maribor, hiervon waren 700 Ausländer und zwar 390 aus Oesterreich, 161 aus

JEDEN MORGEN JÜNGER!



Heute abend: Tragen Sie die rosafarbige Creme Tokalon Hautnahrung auf, die Biocel enthält, jene erstaunliche Erfindung des Prof. Dr. Stejskal von der Universität Wien. Diese wesentliche Hautzellennahrung wird von sorgfältig ausgewählten jungen Tieren gewonnen. Die Wissenschaft weiß jetzt, dass Falten entstehen, wenn die Haut diesen natürlichen Bestandteil verliert. Während Sie schlafen, führt die Creme Tokalon Biocel Hautnahrung diesen Bestandteil der Haut zu und macht sie wieder glatt, fest und jung.

Morgen früh

Sehen Sie doch, um wieviel frischer und glatter Ihre Haut nach der ersten Anwendung geworden ist. In ein paar Tagen fangen die Falten an zu verschwinden. In einer Woche sehen Sie um Jahre jünger aus. Morgens gebrauchen Sie die weisse, fettfreie Creme Tokalon; sie löst Mitesser auf und macht die Haut zart, glatt und weiss. Frauen von 50 Jahren können einen bezaubernden Teint erlangen, auf den jedes junge Mädchen stolz sein würde. Erfolgreiche Ergebnisse garantiert oder das Geld zurückerstattet.

In Ausübung seines Dienstes verschied heute um 13 Uhr auf tragische Weise unser treuer Mitarbeiter, Herr

IVAN CIZEJ

Spinnereimeister

Die Beisetzung der irdischen Hülle des Verblichenen findet Donnerstag, den 3. Juni 1937 um 15.30 auf dem städtischen Friedhof in Pobrežje statt.

Dem Verblichenen werden wir ein ehrendes Andenken bewahren.

Maribor, 1. Juni 1937.

5786

J. HUTTER IN DRUG.

Deutschland, 132 aus der Tschechoslowakei, 35 aus Italien, 18 aus Ungarn, 12 aus Polen, 11 aus Rußland, 10 aus der Schweiz, 8 aus Frankreich, 6 aus USA, 4 aus Rumänien, 4 aus Holland, 3 aus Norwegen, 2 aus der Türkei, 1 aus Dänemark, 1 aus England, 1 aus Schweden und 1 aus Griechenland.

m. **Hungerstreik einer Jugendlichen.** Schon vor einigen Tagen wurde von der Polizei ein junges Mädchen wegen verschiedener Diebstähle festgenommen und dem Gerichte eingeliefert. Um wiederum die Freiheit zu erlangen, inszenierte das Mädchen einen Hungerstreik und nahm tatsächlich durch 14 Tage außer Wasser keine Nahrung zu sich. Schließlich besann sie sich eines Besseren, und fing wieder zu essen an.

m. **Lebensmüde auf der Reichsbrücke.** Gestern abends erregte die 32jährige J. K. aus Ruße dadurch Aufsehen, daß sie sich von der Reichsbrücke in die Drau stürzen versuchte. Mehreren Passanten gelang es, die erregte Frau davon abzuhalten.

m. **Angeschwemmte Leiche.** Unweit von Spuhlje bei Ptuj wurde heute vormittags von der Drau die Leiche eines jüngeren Mannes angeschwemmt. Im Toten konnte der 30jährige Privatbeamte Gabriel Škerk aus Maribor erkannt werden. Gabriel Škerk, der zuletzt in der Vošnjakova ulica 30 wohnte, war, übersiedelte im Dezember nach Zagreb. Bisher steht noch nicht fest, ob Škerk das Opfer eines Unfalles geworden ist oder ob er Selbstmord verübt hat.

m. **Flucht aus dem Leben.** Im sog. Cas-Wald oberhalb Brezno wurde gestern der 34jährige Tagelöhner Jakob Pušnik aus Javnik erhängt aufgefunden. Ein belangloser Streit soll das Motiv seiner Verzweiflungstat gewesen sein.

m. **Landfeuer.** In Sv. Janž bei Dravograd wurde das Holzhaus der Keuscherin Marie Pok ein Raub der Flammen. Das Feuer war infolge des überhitzten Kamins ausgebrochen. Der Schaden beträgt 15.000 Dinar.

m. **Wetterbericht vom 2. Juni.** Temperatur 20, Barometerstand 733, Windrichtung 0, Niederschlag 0.

* **Pesek, Radvanje.** Zu jeder Tageszeit Backhühner. Nur erstklassige Sortenweine aus Pekre. 5711

* **Kann eine Hausfrau Reichtümer sammeln?** Man kann es schon ruhig so nennen, denkt man an die Summe, die in einem gut erhaltenen Wäscheschatz steckt. Sollte sich ein Hausstand mit den Ausgaben belasten müssen, die das ständige Nachkaufen guter Wäsche erfordert, so würde es in mancher Haushaltskasse bald schlimm aussehen. Die Hausfrau tut deshalb ihr Bestes, um ihre Wäsche nicht nur schneeweiß, sondern auch tadellos geschont zu erhalten: sie macht es, wie sie es von Mutter und Großmutter lernte und nimmt zur Pflege ihrer guten Wäsche nur die gute Schicht Hirschseife. 5473

Aus Ptuj

p. **Beneš-Festabend.** Anlässlich des Geburtstages des Präsidenten der Tschechoslowakischen Republik Dr. Eduard Beneš veranstalteten die hiesige Jugoslawische Liga und der Sokolverein einen Festabend, dem auch die Vertreter der Zivil- und Militärbehörden beiwohnten. Herzliche Begrüßungsworte sprach der Obmann der Liga Rechtsanwalt Dr. Viseňák, worauf der Chor der »Glasbena Matica« die tschechoslowakische und dann die jugoslawische Hymne sang. Das Wort ergriß sodann Direktor Dr. Kováčič, der in tieferschürfenden Ausführungen die Gestalt Dr. Beneš' umriß und ganz besonders dessen Zusammenwirken mit den jugoslawischen Politikern während des Weltkrieges hervorhob. Zum Schluß trat wiederum der Sängerkorps der »Glasbena Matica« auf, der unter der Leitung von Prof. Sedlbauer mehrere Volkslieder zum Vortrag brachte. Im Anschluß an die Feier gedachten die Anwesenden auch des verstorbenen tschechoslowakischen Staatsmannes Dr. Kramář, dessen Anden-

Zum kräftigen Scheuern - zum schonenden Putzen!

Was immer es auch zu putzen gibt - VIM putzt alles: Feines und Grobes! VIM enthält feingemahlene, wirksame und lösende Substanzen. Diese bewirken, dass der Schmutz zunächst gelockert wird und dann entfernt werden kann, ohne dass die Gegenstände zerkratzt werden. VIM ist besonders sparsam im Verbrauch und wirklich preiswert.

VIM putzt alles

ken mit einem dreifachen »Slava geehrt wurde.

p. **Im Stadtkino** gelangt Mittwoch und Donnerstag der dramatische Großfilm »Hafengasse Nr. 4« mit McLanglen in der Hauptrolle zur Vorführung. im Beiprogramm die neueste Merkur-Wochenschau.

Aus Poljčane

po. **Den 70. Geburtstag** feierte dieser Tage unser ehrwürdige Pfarrer und Geistlicher Rat Alois Cilensšek. Der Jubilar, eine markante Persönlichkeit des ganzen Drautales, wirkt schon seit 1901 ununterbrochen in Poljčane. Im Laufe der Jahre trat er auch im öffentlichen Leben in den Vordergrund und erwarb sich mit der Gründung der Sparkasse sowie des Konsumvereines große Verdienste. Seine Gründung ist auch der hiesige Kulturverein, dem er noch heute vorsteht. Pfarrer Cilensšek gehört auch zur klassischen Bergsteigergarde Sloweniens. Vor Jahren unternahm er unzählige Bergfahrten in die heimische Bergwelt und erstieg auch die berühmtesten Viertausender der Schweizer Alpen. Ganz besonders bekannt sind seine Touren mit dem unermüdlichen Wanderer Prof. Mlakar geworden, mit dem ihn ein unzertrennliches Freundschaftsband verbindet. Dem ob seines goldenen Humors und beispiellosen Herzengüte allseits geschätzten Jubilar zum schönen Lebensjubiläum auch unsere herzlichsten Glückwünsche!

Aus Dravograd

g. **Todesfall.** In Dijkstra bei Dravograd ist der Besitzer Johann Koch im Alter von kaum 23 Jahren gestorben. R. i. p.!

g. **Schadenfeuer.** In Goristi vrbj bei Dravograd wurde die Realität »Škorjančeva puša« ein Raub der Flammen. Das Feuer war während des Brotbackens ausgebrochen. Der Schaden ist bedeutend.

g. **Die Deklarationsfeier** wurde auch bei uns in feierlicher Weise begangen. In der im »Narodni dom« stattgefundenen Versammlung hielt Propst Munda die Festrede. Vertreten waren die Bezirkshauptmannschaft, die Gemeinde, die Schule, die Post, die Finanzkontrolle, das Zollamt, die Gendarmerie und die Eisenbahn. Der Markt war reich beslaggt.

g. **Baubewegung.** Der Eisenbahner Franz Smode erbaute am Pečnik-Grund, der Malekmeister Johann Dobovčnik am Gemeindegrund ein schönes Wohnhaus.

g. **Motorradunfall.** Am jug. Blatnik-Berg bei Gušanj erlitt der hiesige Speditour und Kaufmann Emil Jedlovčnik einen Motorradunfall, wobei er sich zum Glück nur leichtere Verletzungen zuzog.

Aus Slov. Bistrica

ib. **Feuerwehrest in Zgornja Bistrica.** In Zgornja Bistrica findet am Sonntag, den 6. Juni die feierliche Einweihung der von der dortigen Freiwilligen Feuerwehr angeschafften Motorpritze statt; anschließend daran folgt ein großes Feuerwehrest mit Musik, Gesang und Tanz.

ib. **Die Mai-Deklarationsfeierlichkeiten** wurden bei uns am Sonntag abends mit

einem großen Fadelzug eingeleitet, an dem sich außer den Vertretern der Behörden auch die Schuljugend und die Feuerwehr beteiligten. Vor dem Gemeindegang hielt Rechtsanwalt Dr. Schaubach eine längere Ansprache. Am Sonntag fand vor der St. Josef-Kirche eine Festversammlung statt. Die Stadt war reich beslaggt.

ib. **Diebstahl.** Ein noch unbekannter Gangfänger schlich sich in die Wohnung des Hausbesitzer Franz Saffran ein und ließ außer verschiedenen Kleidungsstücken auch einen Geldebetrag von 1200 Dinar mit sich gehen. Nach dem frechen Täter fahndet bereits die Gendarmerie.

Autocarausflüge des „Putnik“

Das Reisebüro »Putnik« (Tourist Office) veranstaltet in der nächsten Zeit eine Reihe von Gesellschaftsfahrten, die alle mit modernst ausgestatteten Luxus-Autocars unternommen werden. Das Programm sieht folgende Fahrten vor:

- 3. bis 7. Juni: Nach Budapest zur Festwoche. Fahrpreis 500 Dinar.
- 6. bis 9. Juni: Nach Wien zu den Festwochen 1937. Fahrpreis 250 Dinar.
- 6. Juni: Zur Mustermesse in Ljubljana. Fahrpreis 100 Dinar.
- 6. Juni: Nach Klagenfurt und zum Wörthersee. Fahrpreis 150 Dinar.
- 10. und 11. Juni: Nach Mariazell. Fahrpreis 200 Dinar.
- 12. und 13. Juni: Nach Graz. Fahrpreis 110 Dinar.
- 13. bis 15. Juni: Nach Wien zu den Festwochen 1937. Fahrpreis 240 Dinar.
- 13. bis 27. Juni: Zur Pariser Weltausstellung, Hinfahrt über die italienische und französische Riviera, Rückfahrt über die Schweiz und die Dolomiten Gesamtarrangement 3900 Dinar.
- 20. Juni: Rund um den Bachern. Fahrpreis 75 Dinar.
- 26. bis 29. Juni: Auf den Großglockner und nach Salzburg. Gesamtarrangement 1000 Dinar.
- 27. bis 29. Juni: Nach Adelsberg, Triest, Venedig, Padua. Gesamtarrangement 780 Dinar.
- 29. Juni: Nach Klagenfurt und zum Wörthersee 150 Dinar.
- 29. Juni: Ins Logar-Tal. Fahrpreis 120 Dinar.

Bücherschau

- b. **Der „N. S. Junf“** bringt das ungekürzte Programm der Woche sowie aktuelle Artikelserie und Bilderberichte. Verlag Franz Ehers Nachf., München 2, MD, Thierschstraße 11.
- b. **Cirilmetodski vjestnik.** Zeitschrift des Cyril-Method-Chores in Zagreb, mit einer Notenbeilage. Jahresabonnement 100 Din. Zagreb, Gunduličeva ul. 24.
- b. **Narodna odbrana.** Wochenschrift der »Narodna odbrana«. Beograd, Pašćeva ulica 8.
- b. **Wirtschaftsdienst.** Herausgegeben vom Hamburgischen Wirtschaftsarchiv. Weltwirtschaftliche Nachrichten, Zeitschrift für deutsche Wirtschaftspolitik.
- b. **Wiener Landwirtschaftliche Zeitung** widmet ihr Sonderheft dem Deutschen Reich. Bedeutende Artikelserie über Deutschlands wirtschaftlichen Aufbau.
- b. **„Das Kind des Torfmachers“.** Eine Erzählung von Friedrich Griefe. Verlag Albert Dönges und Georg Müller, München. Wie die früheren großen Dichtungen Grie-

Mariborer Theater

REPERTOIRE:

Mittwoch, den 2. Juni um 20 Uhr: »Die weiße Pest«. Ab. C.

Donnerstag, 3. Juni um 20 Uhr: »Die Muschel«. Ab. B. Ermäßigte Preise. Zum letzten Mal.

Freitag, 4. Juni: Geschlossen.

Samstag, 5. Juni um 20 Uhr: »Die drei Dorfheiligen«. Zugunsten des Pensionsfonds der Schauspieler.

Ton-Kino

Burg-Tonkino. Ab 1. Juni ermäßigte Sommerpreise: 3. Platz 3.50, 2. Platz 4.50, 1. Platz 6.50 (für Beamte) bzw. 9. Sperrsitz 10. Balkon 11 und Loge 12 Dinar. Nunmehr bietet sich jedermann die Gelegenheit, sich unsere ausgezeichneten Filme der deutschen, englischen, französischen und amerikanischen Produktion anzusehen. Der Programmwechsel erfolgt dreimal wöchentlich u. zwar jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag. Jeden Dienstag und Samstag folgt die aktuelle Wochenschau. — Bis einschließlich Mittwoch wird der ausgezeichnete Gitta Alpar-Gesangsfilm »Madame Dubarry« gezeigt. Ein musikalisch erstangiger Film, der der berühmten Sängerin Gelegenheit bietet, ihre wunderbare Stimme voll zur Entfaltung zu bringen. Donnerstag folgt der gewaltige Paramountfilm »Hotel auf dem Ozean« in deutscher Fassung und Samstag der große deutschsprachige Ausstattungsfilm »Die verkaufte Venus« mit Clark Gable und Joan Crawford.

Union-Tonkino. Erstaufführung des erstklassigen Liebes- und Gesangsfilmes »Liebe mich ewig« mit der weltbekannten Sängerin Grace Moore, die auch unserem Publikum aus mehreren Filmen bekannt ist. Ein großartiger Lieder- und Arienfilm, den man gesehen und gehört haben muß! — Ab 1. Juni tief reduzierte Sommerpreise, sodaß jedem der Kinobesuch ermöglicht ist. — Im Beiprogramm der neueste Bilderbericht von der Katastrophe des Luftschiffes »Hindenburg«.

Apothefennachtdienst

Vom 29. Mai bis 5. Juni versehen die Mariahilf-Apotheke (Mag. König) in der Aleksandrova cesta und die St. Antonius-Apotheke (Mag. Albaneže) in der Frankopanova ulica den Nachtdienst.

les, ist auch diese neue Erzählung wiederum ganz und gar aus dem Erlebnis der niederdeutschen Landschaft heraus entstanden. Die Menschen, die dort zwischen Heide und Moor von aller Welt abgeschieden sind als Torfmacher ihr mühsames Tagewerk verrichten, sind die Menschen Grieses in dieser wunderbaren Erzählung.

b. **St. Franzisci-Blätterlein.** Für Verstärten und Franziskusfreunde. Jährlich 12 Hefte. Erscheint am 1. jeden Monats. Bezugspreis für das ganze Jahr 3.20 Schilling. Throlia-Verlag, Innsbruck-Wien-München.

b. **Nova Evropa.** Monatszeitschrift, Zagreb, Preobrazenja lica 6. Jahresabonnement 120, Einzelnummer 12 Dinar.

b. **Mein Sonntagsblatt.** Wochenschrift für Haus, Hof, Feld und Garten, Verlag Enderische Kunstanstalt, Neu-Ulfshain, OSR.

Wirtschaftliche Rundschau

Die Weltwarenmärkte

NACH MITTEILUNGEN DES HAMBURGISCHEN WELT - WIRTSCHAFTS-ARCHIVS.

Baumwolle:

Am Baumwollmarkt waren die Umsätze in der abgelaufenen Woche nur geringfügig, und auch die Preise zeigten im allgemeinen wenig Veränderungen. Zeitweilig war der amerikanische Preis nach oben gerichtet, auf Meldungen über günstige Witterungsbedingungen im Baumwollgürtel zeigte er jedoch wieder größere Rückschläge. Am 26. Mai war er wieder auf 13.16 Cents angelangt, nachdem er am 20. Mai bereits 13.26 Cents erreicht hatte. Man rechnet damit, daß in der nahen Zukunft diese schwächere Tendenz anhalten wird, weil vermutlich die Erträge der amerikanischen Ernte im laufenden Jahr recht günstig sein werden. — Die Baumwollerte im Britischen Weltreich hat im abgelaufenen Jahr alle bisherigen Rekorde geschlagen. Die Gesamternte belief sich im Jahre 1936 auf 753.000 Ballen gegenüber 700.000 Ballen im Jahre 1933. An erster Stelle stand Uganda, gefolgt vom Anglo-Aegyptischen Sudan. Sehr günstig war die Entwicklung in Nigeria. Ueberall konnte durch Sorten auswahl die Qualität der Baumwolle verbessert werden. — In British-Indien stellt man einen leichten Rückgang des Baumwollverbrauches in den Spinnereien fest. Im Halbjahr September 1936 bis März 1937 ging der Verbrauch einheimischer Baumwolle von 1.56 Mill. Ballen auf 1.49 Mill. Ballen zurück.

Wolle:

Ein Rückblick auf die Wollsaison in Australien läßt erkennen, daß die Schlusspreise Ende April um rund 25% über dem Stand des Vorjahrs liegen. Der gesamte Erlös aus den australischen Wollverkäufen ist um 15 Mill. Pfund höher als in der vorigen Saison. Aus den einzelnen Verschiffungszahlen ist festzustellen, daß England und Belgien ihre Käufe leicht erhöht haben, daß aber vor allem die Vereinigten Staaten in der letzten Saison ganz ungewöhnlich große Käufer gewesen sind. Japan hat seine Bezüge aus Australien von rund 670.000 Ballen im Vorjahr auf 190.000 Ballen ermäßigt. Deutschland kaufte 112.000 Ballen gegenüber 85.000 Ballen im Vorjahr. — Aus Japan kommt die Meldung, daß man dort trotz der Beilegung des Handelskonflikts mit Australien die bisherige Dezentralisation des Wolleinkaufes beibehalten will. An sich wäre es für Japan günstiger, seinen gesamten Bedarf in Australien zu decken, Japan will aber nicht auf die handelspolitischen Vorteile verzichten, die sich aus dem Wolleinkauf in Neuseeland, Südafrika und Südamerika ergeben. — Der Wollertrag der soeben abgeschlossenen Saison war für Neuseeland recht günstig. Es wurden insgesamt 663.000 verkauft, die einen Erlös von 14.1 Mill. Pfund erbrachten. Der Ertrag der vorjährigen Saison stellte sich auf 9.8 Mill. Pfund.

Metalle:

Die Umsätze an der Londoner Metallbörse haben sich langsam wieder erhöht, so daß auch die Preise wieder eine geringe Neigung nach oben aufweisen. Der Kupferpreis in London konnte sich wieder verbessern. Dagegen blieb der amerikanische Binnenpreis offiziell mit 14 Cents unverändert. Die günstigere Tendenz zeigt sich jedoch darin, daß der Outsider-Markt bereits 14.45 Cents als Preis verzeichnet. Die statistische Position für Kupfer hat sich im April nicht wesentlich verändert. Die Lagerhaltung an raffiniertem Kupfer ist zwar auf 283.000 Tonnen gegenüber 308.000 Tonnen im März zurückgegangen, aber gleichzeitig kann eine leichte Steigerung des Verbrauchs bei einem gleichzeitigen geringen Rückgang der Abrufe der Industrie verzeich-

net werden. Am Zinnmarkt waren die Umsätze ebenfalls gering. Auf stärkere Nachfrage für sofort greifbare Ware aus den Vereinigten Staaten konnte sich der Preis etwas befestigen. Immerhin steigen die Lagervorräte an, so daß mit ungewöhnlichen Preissteigerungen kaum gerechnet zu werden braucht. Auch am Blei- und Zinkmarkt waren trotz nur geringer Umsätze leichte Preissteigerungen zu verzeichnen.

Oele und Fette:

Die Preisbewegung an den Märkten für Oelrohstoffe sowie für Oele und Fette blieb in der abgelaufenen Woche ziemlich unverändert. Allgemein neigte die Tendenz nach unten, da man mit einer reichlichen Versorgung auf allen Gebieten rechnet. Die Erzeugung von Palmöl steigt dauernd weiter an. Auch eine sehr gute Leinsaaternte wird erwartet. Die Gestaltung des Marktes wird wesentlich von der zukünftigen Nachfrage der Vereinigten Staaten abhängen, deren hoher Bedarf einstweilen die Ursache für die günstige Preisgestaltung gewesen ist. Hier darf man immerhin nicht mit einem Anhalten rechnen. Die Schmalzvorrate haben sich in den letzten Monaten dauernd erhöht. Sie betragen Ende April 156.6 Mill. lbs gegen 46.1 Mill. lbs zur gleichen Zeit 1936.

Kautschuk:

Der Kautschukpreis hat sich auf etwa 10% d. je lb in den letzten Wochen unverändert gehalten. Die Marktlage wird wesentlich dadurch bestimmt, daß die

Weltausfuhr mit dem laufenden Verbrauch neuerdings recht gut Schritt halten kann. Die Vorratshaltung wird nur geringfügig durch den höheren Verbrauch beeinflusst. Vom Januar 1937 bis April 1937 haben sich die sichtbaren Vorräte immerhin von 410.000 Tonnen auf 395.000 Tonnen vermindert.

Börsenberichte

Ljubljana, 1. d. Devijen: Berlin 1751.03 bis 1764.90, Zürich 996.45 bis 1003.52, London 214.86 bis 216.92, Newyork 4338.50 bis 4384.82, Paris 194.47 bis 195.91, Prag 152.19 bis 152.30, Triest 229.19 bis 232.27; österr. Schilling (Privateclearing) 8.06, engl. Pfund 238, deutsche Clearingscheck 12.37.

Zagreb, 1. d. Staatswerte: 2% Kriegsschaden 409—411, 4% Agrar 52.25—25.50, 6% Begluf 76—0, 6% dalmatinische Agrar 74.50—0, 7% Investitionsanleihe 88—0, 7% Hypothekbank 99.25—0, 7% Blair 86.5087, 8% Blair 96.25—96.50; Agrarbank 195—0, Nationalbank 7150—0.

Günstiger Beschäftigungsgrad in einigen Wirtschaftszweigen. Nach Mitteilungen des Kreisamtes für Arbeiterversicherung herrscht nach wie vor die zufriedenstellendste Beschäftigung in Slowenien in der Textil- und Bekleidungsindustrie, in denen im April d. J. insgesamt 20.886 Personen versichert waren, fast ein Viertel des gesamten Versicherungstandes. Binnen drei Jahren ist demnach die Zahl der Beschäftigten Arbeiter um 4090 angestiegen. Befriedigend ist die Lage auch im Bauhand, in dem es gegenwärtig 12.330 Versicherte gibt, um 4750 oder 62% mehr als vor zwei Jahren. In der Forst- und Holzverarbeitungsindustrie waren im Vormonat 10.240 Personen untergebracht, um 1026 mehr als vor einem Jahr, als die

Forstwirtschaft infolge der Sanktionen ganzlich darniederlag.

Kapitalerhöhung. Die jugoslawische S. C. I. S. = Leber N. G. in Dijel, bekanntlich eine Zweigunternehmung des Seifenkonzerns Georg Schicht in Aulzig (Tschchoslowakei), die mit dem englischen Sunlight-Konzern liiert ist, erhöhte das Aktienkapital von 20 auf 30 Millionen Dinar.

Slowenien als Fischkonjunkt. Nach Mitteilungen des „Zadranjski ribar“ wurden in den ersten drei Monaten d. J. aus den drei bedeutendsten jugoslawischen Häfen insgesamt 109.192 Kilo Seefische verhandelt, davon nach Slowenien 19.356 Kilo, Maribor erhielt von dieser Menge aus Susak 1798, aus Sibeni 1626 und aus Split 4268 Kilo, Ljubljana 4563, 1405 und 1985, Celje —, 1724 und 627, Novo mesto 659, 220 und 30 und Prevalje aus Susak 240 kg.

Umsatzsteuer auf neuer Grundlage. Wie der „Jugoslawische Kurier“ erfährt, studiert jetzt das Finanzministerium infolge der wiederholten Vorstellungen aus Wirtschaftskreisen die Möglichkeit, die Umsatzsteuer auf eine neue Grundlage zu stellen, die eine bedeutende Erleichterung der bisherigen Entrichtung und auch Vereinfachung in der Berechnung darstellen soll.

Senkung der Fahrpreise. Dieser Tag wird auf den jugoslawischen Bahnen und auch auf einigen ausländischen Eisenbahnen ein billiges Reisen ermöglicht werden, allerdings nur den Besuchern der 17. Mustermesse in Ljubljana, die kommenden Samstag, den 5. d. eröffnet und bis 14. d. dauern wird. Bei der Lösung der ganzen Fahrkarte auf der Abfahrtsstation wird der gelbe Sonderausweis zu 2 Dinar erstanden, der dann an der Messekasse bestätigt wird, worauf gegen Vorweisung der Fahrkarte und des Ausweises die Rückfahrt unentgeltlich erfolgt. Für die Hinfahrt gilt die Erleichterung bis 14. d. und für die Rückfahrt vom 5. bis 19. d. Neben einigen ausländischen Bahnen räumen auch die jugoslawischen Reedereien und die Luftverkehrsgesellschaft den Besuchern der Mustermesse Erleichterungen ein.

Nachrichten aus Celje

c. Wie wird es? Aus Luče im oberen Sannthal schreibt man uns: Ob heuer mit einer guten Fremdenaison zu rechnen ist, ist die hange Frage, die man von den Beschäftigten und Gaststättenbesitzern immer wieder zu hören bekommt. Es wäre dem aufstrebenden Ort wahrlich eine solche zu wünschen, denn für viele ist es eine schwere Schicksalsfrage, — es handelt sich um Sein oder Nichtsein. Der Höhenort ist für die Aufnahme der lieben Gäste gerüstet und sowohl das Klima und die Schönheit von Luče und seiner Umgebung sowie die Güte der Gaststätten lassen tatsächlich nichts zu wünschen übrig.

c. Festversammlung in Kärnten. Dreitausend evangelische Männer und Frauen feierten am 26. und 27. Mai in Weißbriach das 70. Jahresfest des Zweigvereines Kärnten der Evangelischen Gustav-Adolf-Stiftung. Der festlich geschmückte Ort nahm liebevoll die aus allen Teilen Kärntens und aus dem Auslande gekommenen Gäste auf, darunter auch Pfarrer Dr. Gerhard Mah aus Celje, der als Festredner und Prediger gekommen war. Tiefgehend und doch allgemein verständlich sprach Pfarrer Dr. Mah über „Christliche Macht im Osten“. Kämpfer und Verteidiger zu sein sei auch unsere heutige Aufgabe.

c. Verschiedenes aus Radeče. Aus Radeče bei Vidani most schreibt man uns: In der Papierfabrik Gebrüder Platnik wurde dieser Tage eine neue Spezialpapiermaschine in Betrieb genommen. Die Maschine dient zur Durchführung von neuen Versuchen und prägt besonders schöne Wasserzeichen. Mit dieser neuen Maschine konnten auch einige neue Arbeiter eingestellt werden, was in der ganzen Umgebung freudig begrüßt wird. — Am Sonntag fand in Trbovlje das zweite Meisterschaftswettbewerb zwischen den Sportklubs „Vasko“ und „Radeče“ statt, das mit einer Niederlage des Sportklubs Radeče endete, nachdem das erste Treffen dieser beiden Mannschaften in Celje unentschieden 1:1 ausgefallen war. — Zu dem Meisterschaftswettbewerb in Trbovlje war in Radeče auch eine Gruppe von Krastradfahrern gestartet. Auf der Straße Radeče—Vidani most kam es zu einem schweren Verkehrsunfall, bei dem das Ehepaar Denist Szabo aus Radeče schwer verletzt wurde. Herr Szabo, der der unvorsichtig stoppenden Beiwagenmaschine des Herrn Zeleznik aus Radeče ausweichen wollte, geriet dabei mit voller Wucht auf einen Schotterhaufen und ramte gegen eine Telegraphenstange. Herr Szabo erlitt einen Finger- und einen Schlüsselbeinbruch. Seine Gattin, die vom Sozius geschleudert wurde, blieb mit einer schweren Kopfverletzung und einer Gehirnerschütterung liegen. Auch dieser Verkehrsunfall berechtigt wieder zur Mahnung: Fahrt vorsichtig und haltet die Verkehrsregeln ein!

c. Liederabend im Stadttheater. Franz Schiffrer, ehemals Direktor des Kaufhauses Sterneck in Celje, heute erster Bassist der Staatsoper in Rostock (Deutsches Reich), veranstaltet nunmehr auch in Celje einen Liederabend. Schiffrer-Abende sind überall ausverkauft, denn der Künstler zeigt ein bedeutendes gesangliches Können, beherrscht ein kräftiges, sympathisch warmes Organ besonders auch dynamisch durch alle Lagen hindurch und weiß dessen sehr dunkles Gepräge gelenklich auch entsprechend aufzubellen. Der Abend wird am 8. Juni im hiesigen Stadttheater abgehalten. Karten im Vorverkauf bei Gorčars Winde, Aralia Betra cesta.

c. Einbruch. Man teilt uns aus Radeče mit: Durch einen schweren Einbruch wurde die Familie des Fabrikarbeiters Senta in Radeče bei Radeče heimgesucht. Zur Mittagszeit, während die Tochter des Arbeiters mit dem Mittageffen zur Fabrik aing, verschafften sich bisher merkwürdige Diebe mit einer Art Eingang durch die verperrte Tür und entwandten aus einem Kasten die gesamte Barschaft, rund 10.000 Dinar. Erbannisse eines mitschollen, sieben Jahre währenden Arbeiterbajens. — Es ist sehr bedauerlich,

daß heute viele „kleinen Leute“ ihre Ersparnisse im Hause behalten, wo sie größten Gefahren ausgesetzt sind. Andererseits werden dadurch der Volkswirtschaft ungeheure Beträge vorenthalten, die bei dem jetzt einsetzenden Kapitalbedarf nur zu sehr vermehrt werden. Eine endgültige und rasche Regelung des Bankenscheckgesetzes ist nunmehr (nach Erledigung der Bauernschulden) die vielleicht dringendste Frage unserer gesamten Volkswirtschaft.

c. Sterbefälle. Im abgelaufenen Monat Mai starben in Celje 43 Personen, davon 13 dabheim und 30 im öffentlichen Krankenhause.

c. Die Blütezeit hat heuer — so meldet man uns aus Rimke Toplice — sehr spät eingesetzt, doch war sie sonnig und frostfrei, so daß ein sehr gutes Obstjahr zu erwarten ist. Besonders Blütenreich waren die Kirschbäume und Birnbäume; in Nespeln ist ein wenig gute Ernte zu erwarten, da viele Apfelbäume blütenlos geblieben sind. Die Saaten sind gegenüber den vergangenen Jahren sehr im Rückstand und die Bauern erwarten sehnsüchtig den ersten Sensenschneit, weil viele unter großem Heumangel zu leiden haben.

c. Totschlag. In Sv. Jurij bei Rogatec kam es vergangenen Sonntag nachmittags in einem Gasthaus zu einer Schlägerei, in deren Verlauf der Wirtshausbesitzer Anton R. t i e dem randalkierenden Wirtshausbesitzer Josef G. g a r t n e r einen Messerstich in den Unterleib versetzte. Egartner wurde ins Krankenhaus nach Celje überführt, doch erlag er unterwegs den tödlichen Verletzungen. Zwei andere Wirtshausbesitzer erlitten leichtere Verletzungen. Der Täter stellte sich der Genzarmerie, die ihn dem Bezirksgericht in Rogatec überstellte.

c. Großer Diebstahl. In den Koffer des Gehilfen Alois M. in Celje wurde Dienstag vormittags eingebrochen, wobei 18.000 Dinar gestohlen wurden. Der Tat verdächtig ist der mittwohrende 17jährige Schüler Josef M. aus Untertrain, der sich für einen Advokaturbeamten ausgab und nach dem Diebstahl verschwand. Sein Aufenthaltsort konnte bisher nicht ausfindig gemacht werden.



Frische beim Erwachen!

Wie angenehm ist es doch, frühmorgens mit köstlich erschlafenen Gliedern aufzuwachen! Und nun einige Tropfen Eau de Cologne „Soir de Paris“, welche Sie erfrischen, stärken und wieder beleben. Diese herrliche Flüssigkeit ist mit Ihrem Lieblingsparfüm, dem berühmten „Soir de Paris“ von Bourjois doppelt parfümiert.

Eau de Cologne
BOURJOIS
★ Soir de Paris ★

Die Stelle. „Sie waren auf Ihrer letzten Stelle fünf Jahre. Weshalb gingen Sie denn da fort?“ — „Die rechte Zeit wurde mir erlassen.“

Das Pulver. Herr: „Ich kann in der Nacht nicht schlafen und da möchte ich ein Pulver.“ — Apotheker: „In jettenpulver oder Schlafpulver?“



Protestversammlung im Wäscheschrank

Wir lassen uns nicht länger quälen

Oh, meine armen Bündchen!

Weg mit unseren Schmutzrändern!

Wir fordern unser „Weiß“ zurück!

-sonst machen wir nicht mehr mit!

Ich zerreiße einfach bei solcher Behandlung!

Wir verlangen gute Behandlung!

Die kluge Tante meint dazu:

Recht haben sie!

SCHICHT HIRSCHSEIFE

wollen sie!

Dann bleiben sie auch nach vielen Jahren lange wie neu!

Sport

Zehnkampfmeisterschaft von Maribor

Auch in diesem Jahre und zwar am 19. und 20. Juni bringt der Sportklub »Zelezničar« die Meisterschaft von Maribor im Olympischen Zehnkampf zum Austrag. Die einzelnen Wettbewerbe werden in nachstehender Reihenfolge ausgetragen: **S a m s t a g**, den 19. Juni um 16.30 Uhr: Laufen 100 Meter, Kugelstoßen, Hochsprung, Diskuswerfen und Laufen 400 Meter. — **S o n n t a g**, den 20. Juni um 16.30 Uhr: Hürdenlaufen 110 Meter, Weitsprung, Speerwerfen, Stabhochsprung, Laufen 1500 Meter. Die Wettkämpfe, die im »Zelezničar«-Stadion vor sich gehen, werden nach dem Reglement des JLAS ausgetragen und nach den neuen finnischen Tabellen bewertet. Startberechtigt sind nur verifizierte Athleten. Der Sieger erhält einen Pokal und den Titel eines Mariborer Zehnkampfmeisters 1937. Der zweit- und drittplatzierte Athlet bekommt Medaillen. Anmeldungen sind bis zum 12. d. an den Sportklub »Zelezničar«, Maribor, Staatsbahnwerkstätten, zu richten.

Jugoslawien und Südafrika um den Davis-Cup

Diesen Freitag, Samstag und Sonntag, findet in Zagreb der Davis-Cup-Kampf Jugoslawien—Südafrika statt. Gestern wurden bereits die Gegner verlost und zwar spielen: **F r e i t a g**: Farquharson gegen Pallada und Kirby gegen Punčec. **S a m s t a g**: Farquharson-Kirby gegen Kukuljevič-Mitič. **S o n n t a g**: Farquharson gegen Punčec und Kirby gegen Pallada. Die Kämpfe gehen abermals im ATK-Stadion auf der »Šalata« in Zagreb vor sich. Der Beginn wurde auf 15 Uhr festgesetzt.

Wer kommt in die Liga?

Da die Nationalligameisterschaft und die einzelnen U.-V.-Meisterschaften beendet sind, beginnen die Kämpfe um den Eintritt in die Liga zwischen den U.-V.-Meistern. Die erste Runde gestaltet sich folgendermaßen: **Ostgruppe**: »Gradjanski« (Skoplje)—»Sumadija« (Kragujevac) in Skoplje. »Jedinstvo« (Beograd)—»Obilić« (Kragujevac) in Beograd.

Nordgruppe: »Vojvodina« (Novisad)—Suboticaer U.-V.-Meister (Bačka) in Novisad. Osijeker »Elektra«—Petrovgrader ŽSK in Osijek.

Westgruppe: Zagreber Meister—»Borac« (Banjaluka). Der Ljubljanaer U.-V.-Meister kommt direkt in die Gruppenentscheidung.

Südgruppe: SAŠK (Sarajevo)—SK Osvit (Sibenik). Der Cetinjaer U.-V.-Meister gelangt direkt in die Gruppenentscheidung.

Die Rückspiele der ersten Runde werden am 13. d. M. ausgetragen.

Die nächste Mitropacup-Konferenz in Beograd. Wie aus Wien gemeldet wird, hielt das Mitropacup-Komitee am Sonntag in Wien eine wichtige Sitzung ab, bei der folgende Beschlüsse gefasst wurden: Der 10jährige Bestand des Mitropa-Cup wird in einem Erinnerungsalbum verewigt. Nach den laufenden Angelegenheiten wurde beschlossen, daß die nächste Konferenz in Beograd stattfinden wird. Der Zeitpunkt wird erst später bekanntgegeben.

Preise für die besten Torhütern. Die Beograder »Pravda« setzte zu Beginn der am Sonntag beendeten Ligaspiele zwei Preise für die erfolgreichsten Hütern aus. Sieger blieben Moša Marjanović (Beograder Sportklub) mit 26 erzielten Treffern und August Vesnik (Gradjanski, Zagreb) mit 21 erzielten Treffern. Die Preise, eine goldene und eine silberne Taschenuhr, werden den

Endstand der Unterverbandsmeisterschaft 1936/1937

Nach der sonntägigen letzten Finalrunde weist die Fußballmeisterschaft von Slowenien 1936/1937 folgenden Endstand der Finalwettbewerbe auf:

Rang	Klub	»Zelezničar«	»Celje«	»Amateur«	»Olymp«	Siege	Unentschieden	Niederlage	Score	Punkte
1.	»Zelezničar« Maribor		2:1 12:0	5:3 11:0	1:0 5:1	6	—	—	36:5	12
2.	»Celje« Celje	1:2 0:12		0:3 3:0	2:1 4:2	3	—	3	10:20	6
3.	»Amateur« Trbovlje	3:5 0:11	3:0 0:3		1:0 0:3	2	—	4	7:22	4
4.	»Olymp« Celje	0:1 1:5	1:2 2:4	0:1 3:0		1	—	5	7:13	2

beiden Spielern am kommenden Sonntag gegenlegentlich des Länderkampfes Jugoslawien—Belgien überreicht.

»Grashoppers« — Fußballmeister der Schweiz. Die »Grashoppers« besiegten Chaux-de-Fonds mit 4:2 und sind dadurch Schweizer Fußballmeister geworden.

Amerika schlägt Australien im Davis-Cup. Der erste Tag des Davis-Cup-Spieles Amerika—Australien brachte den Vertretern von USA zwei Siege. Budge gewann gegen Crawford 6:1, 6:3, 6:2 und Grant gegen Bromwich 6:2, 7:5, 6:1. Am zweiten Tag siegte das amerikanische Paar Budge-Mako auch im Doppel gegen Crawford-Mac Grath 7:5, 6:1, 8:6, so daß Amerika mit 3:0 führt und Australien aus dem Davis-Cup ausgeschieden ist.

Lang auf Mercedes-Benz Sieger im Aous-Mennen. Bei dem vor 380.000 Zuschauern am Sonntag durchgeführten Aous-Mennen siegte Hermann Lang auf Mercedes-Benz. Zweiter wurde Ernst von Delius, Dritter Hase und Viertes Bernd Rosemeyer.

Wenzel schlägt Palmieri. Das internationale Tennisturnier in Auffig wurde Sonntag abgeschlossen. Im Herrendoppel buchte Wenzel gegen Palmieri mit 6:2, 6:3, 6:3 einen ganz überlegenen Sieg und war auch im Herrendoppel mit Stingl gegen Palmieri—Romanoni 6:4, 8:6, 5:7, 6:1 erfolgreich. Fr. Heim-Müller schlug Fel. Kappel überraschend glatt 6:1, 6:2.

Neuer Weltrekord im Stabhochsprung. Die beiden Konkurrenten im Kampf um den Weltrekord im Stabhochspringen Sefton und Meadows haben wieder prachtvolle Leistungen erzielt. Als Träger des neuen Weltrekords gilt aber doch Sefton. Er übersprang

nämlich als erster die Höhe von 4,54 Meter, womit er den Weltrekord verbesserte. Knapp danach erreichte aber Meadows beim dritten Versuch ebenfalls 4,54 Meter, womit die neue Höchstleistung eingestellt war.

Bartali Sieger in der Rundfahrt durch Italien. Nach 23 Etappen, die über insgesamt 3808 Kilometer führten, ist am Sonntag die Rundfahrt durch Italien in Mailand beendet worden. Gino Bartali, der nach dem ersten Drittel der Fahrt die Führung in der Gesamtklassifikation übernommen hatte, gab die Spitze nicht mehr ab und wurde in 122:25:40 Gesamtfieger. Balotti wurde mit 122:33:58 Zweiter.

Radio-Programm

Donnerstag, 3. Juni.

Ljubljana, 12 Schallpl. 19 Nachr., Nationalvortrag. 19.50 Lustspiel. 20.15 Richtig slowenisch. 20.30 Ueberall aus Slowenien. — **Beograd**, 18.30 Schallpl. 19.30 Nationalvortrag. 20 Symphoniekonzert. — **Prag**, 17.15 Lieder. 17.45 Deutsche Send., 19.25 Operettenmusik. 20.50 Slowakische Volkslieder. — **Zürich**, 18.10 Schallpl. 18.30 Rich. Mah erzählt von seinen Reisen. 19.25 Hörspiel. 20 Frauenchor. — **Budapest**, 17 Männerchor. 19.30 Ballett-Abend. 22.30 Kammermusik. — **Paris**, 17 »Tartuffe« von Moliere. 19.45 Hörfolge. 20.30 Kammermusik. — **London**, 19 Konzert. 20 Bunter Abend. — **Mailand**, 17.15 Solistenkonzert. 21 Oper. — **Wien**, 7.10 Frühkonzert. 10.50 Bauernmusik. 12 Mittagskonzert. 16 Ralph Benatzki-Stunde. 17.30 Klaviermusik. 18 Vortrag. 19.25 Musikalische Unterhaltung. 20.20 Lustspiel. — **Deutschlandsender**, 18.25 Ausländische Künstler konzertieren. 19 Bunte Stunde. 20 Opernmusik. — **Berlin**, 18 Schallpl. 19.20 Militärmusik. 20 Strauß-Abend. — **Breslau**, 18.15 Lieder. 19.45 Hörfolge. 20 Bunter Abend. — **Leipzig**, 18 Hörfolge. 19 Lieder. 20 Bunter Abend. — **München**, 18 Konzert. 19 Hörfolge. 20.10 »Der Prinz von Thule«, Operette.

Fr. Naš vel. Ungefürztes Radioprogramm der Woche. Anschließend aktueller Lesstoff. Ljubljana, Knašjeva ul. 5. 140 Din jährlich, 4 Din Einzelnummer.

Falsch aufgefaßt.

Berehrer: »Fräulein Elli, rufen Sie Ihre Mutter, wenn ich Ihnen jetzt einen Kuß gebe?«
Fräulein Elli: »Wenn Sie die auch noch küssen wollen...«
Aftonbladet.

Kleiner Anzeiger

Kleine Anzeigen kosten 50 Para pro Wort. In der Rubrik „Korrespondenz“ 1 Dinar / Die Inseratensteuer (3 Dinar bis 40 Worte, 7-50 Dinar für größere Anzeigen) wird besonders berechnet / Die Mindesttaxe für eine kleine Anzeige beträgt 10 Dinar / Für die Zusendung von chiff. Briefen ist eine Gebühr von 10 Dinar zu erlegen / Anfragen ist eine Gebühr von 3 Dinar in Postmarken beizuschließen

Verschiedenes

Bad Gleichenberg. Steiermark. Unübertroffen bei Katarrien, Asthma, Emphysem, Herzleiden. Einzigartiges Klima, bewährte Heilquellen, natürliche kohlensäure Bäder, pneumatische Kammern, Inhalatorien. Kurzeit Mai-September. Volle Pension ab S 6.—. Verlangen Sie Prospekt. 3482

WANZEN

und sonstiges Ungeziefer vernichtet verlässlich die Desinfektionsabteilung der Stadt betriebe, Maribor, Orožnova ul. 2-I. Diskretion und Erfolg verbürgt! 2398

Ganzes Brat. Backhuhn zu jeder Tageszeit 15 Din. auch gebratene Enten feines Kübelfleisch Gasthaus »Mesto Ptuj«, unter Führung von M. Seifried. 5776

Welcher Autoreisende würde einen Mitreisenden gegen etwas Spesenvergütung mitnehmen, Anträge Gostilna M. Löschnigg, Tržaška c. 7, 5777

An **Herrenschneider** senden wir gerne unentgeltlich Hosenzug u. Herrenstoffkollektionen zum Stoffpreis bis Din. 150.—. Sehr schöne Kollektion, ermöglicht schönen Verdienst. Interessenten mögen ihre Adressen unter »Kollektion« an die Verw. d. Bl. einenden. 5788

OSRAM GLÜHLAMPEN
sind die besten
RADIO STARKEL
MARIBOR, TRG SVOBODE 6

Süßes Bauernbrot! Dauerhaft, gesund und ausgiebig. Backhaus Robaus Nachf., Koroška c. 4933

Reparaturen

aller Art von Büromaschinen fachmännisch u. billigst beim **Spezialmechaniker IVAN LEGAT** Maribor, Vetrinjska ulica 30. Tel. 24-34. Filiale: Ljubljana, Prešernova ul. 44. Tel. 26-36. 5672

Realitäten

Schöner **Eckbauplatz** für 2- bis 3stöckiges Wohnhaus in der Cankarjeva ulica in Maribor zu verkaufen, je 5 Minuten vom Stadtzentrum, Bahnhof und Park entfernt, ca. 560 m² Ausmaß Preis Din. 95.000. Anfragen bei Opekarna Lajtersberg Košaki b. Maribor. Tel. 2018. 5773

Realität, bestehend nebst d. Wohnhaus und Wirtschaftsgebäuden aus einem großen Obst- und Gemüsegarten im Zentrum der Stadt Ormož, wird beim Bezirksgerichte daselbst am 8. Juni um 1/9 Uhr dem Meistbietenden zugeschlagen. Wegen seiner günstigen Lage geeignet für Gewerbetreibende wie Pensionisten. Gelegenheitskauf als Kapitalanlage. 5789

Zu kaufen gesucht

Automobilisten! Din. 7.— per Kilogramm zahle für Personenaumantel, Lastaumantel nach Vereinbarung, Justin Gustinčič, Tattenbachova 14. 5807

Kaufe 2 gebrauchte **Schreibmaschinen** und 2 Kasten. Anträge unter »Pisarna« an die Verw. 5778

Für **14kar. Gold** zahle Din. 29.— per Gramm, Brillanten und Silbermünzen Höchstpreise. **Ankauf von Versatzscheinen.** M. I l g e r j e v s i n, Maribor, Gosposka 15. 6979

Alteisen, Metall, Gußeisen, aller Arten Maschinen sowie alle Eisengegenstände kaufe und zahle zu Höchstpreisen, Ueberzeugen Sie sich! Justin Gustinčič, Tattenbachova 14. 5806

Zu verkaufen

Solway-Soda, Saloidin, Sullkol, Solbar, Nosprazit und Kalcium-Arzenik erhältlich bei der Kmetijska družba, Meljska cesta 12. 5576

Speisezimmer, fast neu, um Din. 2650 zu verkaufen, Koroška 41. 5736

Fahrräder: Styria, Ipah, Puch, Dürkopp, Viktoria, Premier, Legnano, Perla sowie verschiedene Marken erhalten Sie zu günstigen Preisen bei Justin Gustinčič, Fahrradhandlung, Tattenbachova ul. 14. 5809

Solway-Soda an Stelle von Kalk fürs Spritzen erhältlich bei der Kmetijska družba, Meljska cesta 12. 4579

Moderner tiefer Kinderwagen gut erhalten, billig zu verkaufen, Kettejeva ul. 3-III, Tür 7. 5810

FAHRRÄDER BILIGST

RADIO STARKEL
MARIBOR, TRG SVOBODE 6

Mütterchen! Kinderwagen, modernste Modelle, erhalten Sie bei Justin Gustinčič, Tattenbachova 14. 5808

Verkaufe die in eine Konkursmasse fallenden Forderungen Informationen erteilt der Konkursmasseverwalter Dr. Fr. Lipold, Advokat, Maribor, Cankarjeva ul. 1. 5774

Zu vermieten

Sehr nette **Zweizimmerwohnung** samt Zubehör sofort zu vergeben, Betnavska 39. 5738

Ein **Zimmerkollege** wird aufgenommen, Kost und Wohnung. Anfr. Cvetlična ul. 8. 5715

Rein möbl. **Zimmer** ab 15. Juni zu vermieten, Marijina ul. 10-I, Tür 4. 5779

Gebe gute **Hausmannskost** an Herren ab. Korošceva ul. 5, Tür 6. 5787

Schönes reines **Kabintett** sogleich zu vermieten, Betnavska c. 18-II, T. 18. 5790

Möbl. **Kabintett** sofort zu vermieten, Praprotnikova ul. 3-I, Tomšičev drevored. 5805

Leeres, trockenes **Zimmer**, sonnseitig, sofort zu vergeben, Anfragen Gajeva ul. 15, Tür 3. 5783

Bett herr wird billigst aufgenommen, Grajska 2, Mir. 5780

Gutgehende **Bäckerei** unter günstigen Bedingungen zu vergeben, Anzifr.: Ivan Rutnik Ivanjkovi pri Ljutomeru 5781

2 **Zimmer, Küche** gassenseitig, monatlich 400 Din., ab 15. Juni oder 1. Juli zu vermieten, Taborska 9-I. 5782

Reines, möbl. **Zimmer** zu vergeben, Sodna 25, Part. 5792

Schönes **Zimmer** vermiete sofort, Studenci, Ciril-Methodova 17, gegenüber Postamt. 5755

Sonniges **Zimmer** mit ganzer Verpflegung und Benützung eines schönen Gartens sofort zu vergeben, Pristaniška 2. 5793

Sonnige **Kellerwohnung**, Zimmer und Küche zu vermieten, Betnavska c. 29, Maribor. 5794

Schöne sonnige **Zweizimmerwohnung** im 3. Stock zu vermieten, Adr. Verw. 5795

Zu vermieten **Zimmer und Küche** an kinderloses Ehepaar, Mlinska ul. 28, von 10 bis 11 Uhr. 5796

Schönes möbl. **Zimmer** (sep.) sofort zu vermieten, Ob Zelenci 10, Part. 5797

Zimmer und Küche per 1. Juli zu vermieten, Bolfenkova ul. 3, Maribor. 5798

Fräulein wird auf Wohnung genommen, ev. mit ganzer Verpflegung, Anzfragen Fan ny Jakolič, Ruška c. 3 (Hof), links, Tür 6. 5802

Komplette **Vierzimmerwohnung** im Neubau Orožnova ulica zu vermieten, Anzifr. Baukanzlei Vrtna ul. 12. 5803

Kompl. **Zweizimmerwohnung** mit Badezimmer per 1. Juli zu vermieten, Anzfragen Baukanzlei Vrtna ul. 12. 5804

Schön möbl. reines **Zimmer** neben Hauptbahnhof sofort zu vermieten, Weber, Aleksandrova 44-II. 5791

Zu mieten gesucht

Suche für sofort **Wohnung u. ganze Verpflegung** bei alleinstehender jüngerer Dame. — Offerte an die Verw. unter »Pünktlicher Zahler«. 5799

Möbl. **Zimmer** per sofort zu mieten gesucht, wenn mögl. Stadtparknähe und sep. Eingang. Anzfragen bei Verw. Gosposka 15. 5811

Glühlampen mit Garantie!



Wipplinger Jurčičeva 6

Stellengesuche

Ehrliches kinderloses Ehepaar sucht **Hausmeisterstelle**. Horvat, Maribor, Trg svobode 6-III. 5800

Offene Stellen

Perfekte Köchin, gesund und rein mit nur besten Zeugnissen, für feines Privathaus nach Dubrovnik gesucht. — Vorstellen oder schreiben an Dir. Babič Tezno, Maistrova 11. 5601

Näherin für Hausarbeit wird gesucht, Adr. Verw. 5775

Kinderloses **Hausmeisterpaar** gesucht, Sehr schöne Wohnung, Gartenanteil, Adr. in der Verw. 5801

TÜCHTIGE

Zahlkellnerin

bis 30 Jahre alt, slowenisch sprechend, kautionsfähig.

NACH PTUJ GESUCHT. Anfragen unter »Gastwirtschaft« an die Verw. 5785

FOTOAMATEURE
Isochrom- und Isopanfilme
Der Film für jede Kamera!
Entwickeln, Kopieren und Vergrößern nur im Spezialgeschäft
Foto-Drogen Ivan Pečar, Gosposka ulica 11.

Gedenket bei Kranzablösen, Vergleichen und ähnlichen Anlässen der Antituberkuloseliga in Maribor! Spenden übernimmt auch die »Mariborer Zeitung«.

Babett, wohin...?!

Roman von Kurt Riemann

URHEBER-RECHTSSCHUTZ DURCH VERLAG OSKAR MEISTER, WERDAU

Die »Europa« liegt nun festvertäuf in der Kolumbustaje. Die Laufbrücke ist herangefahren, und die Passagiere beginnen Abschied schied zu nehmen von ihrem Schiff.
Ruhig und ohne Zwischenfall hat der Riese seine Reise von Newyork nach Bremerhaven beendet. Keine sechs Tage sind verstrichen seit der Stunde, da die gewaltigen Schrauben begannen, das trübe Wasser des Newyorker Hafens zu mahlen und der Bug des Schiffes sich seawärts wandte.
Nun schreiten die ersten Fahrgäste über den Steg aufs Land.
Die gedrängt harrende Zuschauermenge beginnt unruhig zu werden. Hier hat eine Frau den Gatten entdeckt und läuft dem Heimgelahrten freudestrahlend entgegen — dort schreit einer von der haushohen Kelling herab. Man versteht zwar nichts, aber die Angehörigen wissen schon die Hauptsache: Er ist wieder da!
Ganz vorn warten zwei Mädchen in der Mauer der Menschen. Sie mustern mit gespannter Aufmerksamkeit die Ankommenden.
»Das ist sie!« ruft die eine plötzlich und deutet auf eine Frau, die sich eben anschießt, den Steg herabzuschreiten. Aber die andere, etwas kleinere, schüttelt den Kopf.
»Unimm, Babett ist viel schlanker. Kannst du dir vorstellen, daß sie sich einen Bauch zugelegt hat?«
Darauf weiß die voreilige Auserin nichts zu erwidern. Stumm, aber mit verdoppelter Aufmerksamkeit schauen beide wieder zum Landesteg, auf dem sich unablässig die Passagiere herabschieben.

Da — nach einer guten Stunde — tritt ein junges Mädchen aus dem Leib des Schiffes, bleibt auf der Landebrücke stehen, drückt sich an das Geländer, damit der umfangreiche Herr hinter ihr vorbei kann, und schaut suchend nach unten.
»Babett! Das ist sie!«
Ein zweistimmiger Jubelruf! Die beiden Mädchen winken aus Leibeskräften, sie recken sich hoch auf, damit die Suchende sie ja höre.
»Babett... Hallo! Hier! Hier, Babett!« Jetzt hat's das Mädchen dort oben gehört. Sie winkt zurück, packt entschlossen ihren kleinen Handkoffer und drängt sich, eilig hinab. Er braunes Etwas schießt ihr kläffend voran.
»Petermann! Petermann!« ruft das Mädchen, angstvoll und ärgerlich zugleich.
Darauf lästet der rundliche Herr vor ihr höflich den Hut.
»Ja, bitte? ... Ich heiße Heinemann!« Das Mädchen muß lachen.
»Entschuldigen Sie, mein Herr... ich hab' meinen Dadel gerufen... der heißt Petermann... das Satansvieh ist mir ausgerissen — — landeinwärts natürlich... Teufel, wo steckst du? ... Petermann!«
Sie läßt den Verblüfften schnell stehen, läuft mit langen Schritten hinab, drängt sich durch die Wartenden, stößt mit Ellenbogen und Handkoffer... da hinten ist Petermann, natürlich... er hat schon einen Gefährten! Toll vor Freude, daß er endlich wieder schnüffeln kann, jagt er wie irr-sinnig hinter einem Straßenkötter her.
»Hildegard... Otti... Mädels, fein, daß

ihr gekommen seid... Hilbe, paß' auf die Koffer auf, ich muß erst mal Petermann vertäuen! Otti, komm, kurzer Galopp! Du vorn, ich schneide ihm von hier den Weg ab! Der infame Bursche hört nicht!«
Die Umstehenden beginnen aufmerksam zu werden. Man lacht, einer ulkt auch bereits.
»Den wegen Sie nicht, Frollein! Das ist wie's Flibefangen. Hupp... ist er weg!« Gelächter belohnt den Wigbold, Babett kriegt einen roten Kopf.
»Jeder fängt, was er hat. Ich den Hund Sie Ihre Flibe!«
Ohne sich um den Beifall der Zuschauer zu kümmern, läuft sie los mit langen, ausgreifenden Schritten wie auf der Wickenbahn. Hinten läuft Petermann, ein wildgewordener Punkt.
Der Schutz! denkt sie ingrimmig. Ja, hau ihm das Fell voll, daß er nicht mehr jappeln kann.
Da verspürt sie einen schmerzhaften Stoß, dann fangen sie zwei Arme auf und eine tiefe Stimme sagt: »Hallo! Wohin so eilig?«
Sie bleibt einen Augenblick verduzt und dumm stehen, schaut auf und blickt in ein braungebranntes Männergesicht, das sich lachend über sie neigt. Der Fremde schiebt sie ein wenig von sich und sagt anerkennend: »Famoser Schritt für lange Strecke! Ist aber doch zweckmäßig, dabei den Kopf nach oben zu nehmen!«
Babett ist dem Heuten nahe. Das Vaterland bezeuget ihr nach vier Jahren mit reichlich viel Unfreundlichkeit.
»Danke für Ihre Belehrung, mein Herr!« stößt sie wütend heraus und läuft weiter.

1 Natürlich ist's inzwischen zu spät geworden. Sie kommt gerade noch rechtzeitig, um zu sehen, wie Otilie mit einem Fremden den Hund festhält.
»Nabst ihr ihn?« fragt sie atemlos. »Natürlich habt ihr ihn, ich seh's ja! Petermann, du infames kleines Ungeheuer... ach Gott, ich kann dem Hund nicht böse sein, wenn er mich so anguckt mit seinem Wiederwärtsgesicht... vielen Dank, mein Herr, für Ihre Mühe!«
Sie nickt dem Fremden von oben herab zu und nimmt Petermann an die Leine. Der junge Mann hat inzwischen höflich den Hut gezogen. Otilie hat ihm gedankt, so herzlich, wie sich's für ein Engländerin gehört, ja, sie hat ihm natürlich auch die Hand gegeben.
»Ach Gott, Kinder... mir ist ganz schwach!«
Bustend läßt sich Babett auf ihrem großen Koffer nieder.
»Hildegard, Otti... komm, hebt eure alle struppige Babett mit euren starken Armen auf — — Mädels, wie hab' ich mich gefreut auf euch beide, auf unser liebes Vaterland! Kommt, kommt... zuerst einen Niesenkaffee und dann einen ungefüßerten Punsch unter uns drei alten Betischwestern, die sich vier Jahre nicht gesehen haben! Sind verstanden?«
»Aber Babett, wollen wir nicht den nächsten Zug nach Berlin nehmen? Wir können doch im Speisewagen erzählen und sind am Abend bei uns in Berlin!«
»Was du so denkst, Kind! Ich muß hoch auf Hurry warten!«
»Hurry? Wer ist das? Bist du etwa verlobt? Mit Bräutigam verheiratet?«
»Wer?«
»Du! Fräulein Babett Wilmbrand! Wäre ja schließlich kein Weltwunder!«
»Also nun schlägt's dreizehn! Das raut ihr mir zu? Na, wartet! Zur Strafe erzählt ihr erst dann, wer Gerry ist, wenn er vor euch steht. So. Nun kommt! Nein, nein, Petermann! Du kommst mir nicht noch einmal davon!«